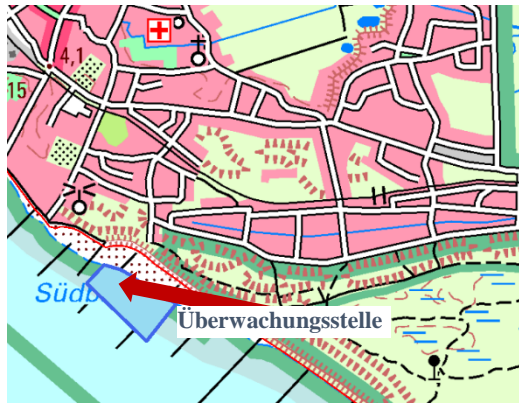


Informationsprofil für die Badestelle Südstrand



In 55 Kilometer Entfernung von der ostfriesischen Stadt Emden liegt Borkum, die Nordseeinsel im Hochseeklima. Sie ist die westlichste und mit 36 qkm größte der sieben Ostfriesischen Inseln in der südlichen Nordsee. Aufgrund des Golfstroms herrscht auf der Insel ein gemäßigtes Klima, im Sommer nicht sehr heiß, im Winter nicht sehr kalt. Borkum gehört zum Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer. Somit ist auf Borkum ein wesentlich höherer Teil als Naturschutzgebiet ausgewiesen als auf den Nachbarinseln. Die Stadt mit den angrenzenden Weideflächen, der Hafen und das Flugfeld sind aus dem Nationalpark herausgenommen. Die Badestrände sind als Erholungszone ausgewiesen und die Ruhezone und Zwischenzone schützen die Natur in ihrer ganzen Vielfalt. Der ca. 200 m breite durch Bunen abgegrenzte Südstrand befindet sich am südwestlichen Strandbereich unterhalb des elektrischen Leuchtturms. Zwischen dem Südbad und der im Westen liegenden holländischen Insel Rottumeroog verläuft der Schifffahrtsweg in die Nordsee bzw. die Emsmündung. Außerhalb der Badezone besteht die Gefahr, durch die Strömung abgetrieben zu werden. Bei widrigen Wetterverhältnissen oder sonstigen Ereignissen wird durch Hissen einer roten Flagge auf ein Badeverbot hingewiesen. An der DLRG Rettungsstation befinden sich Umkleidekabinen sowie eine Dusche. Für Rollstuhlfahrer werden spezielle Ballon-Rollstühle vorgehalten, mit denen es möglich ist, bis ins Wasser zu fahren. Auskunft hierzu erteilt die DLRG. Am kostenlosen Parkplatz, der sich an der Zufahrtsstraße Randzelstraße befindet, steht ein Toilettengebäude mit Babywickelraum zur Verfügung. Ein Grillplatz sowie Kinderspielplatz mit Klettergerüsten ist ebenfalls vorhanden.

Überwachung und Bewertung der Badegewässer:

Im zweiwöchigen Rhythmus nimmt das Gesundheitsamt Leer Badegewässerproben von den 14 offiziellen Badestellen im Landkreis. Dabei wird das Wasser bakteriologisch auf zwei Keimarten „Intestinale Enterokokken“ und „Escherichia coli“ untersucht. Außerdem wird der See anhand der Sichttiefe auf das Vorkommen von Blaualgen geprüft, die beim Verschlucken gesundheitliche Beschwerden hervorrufen können. Auch der allgemeine hygienische Zustand einer Anlage wird in Augenschein genommen, um einen vorbeugenden Gesundheitsschutz der Bevölkerung zu gewährleisten.

Die Bewertung der Badegewässerqualität erfolgt durch statistische Berechnungsverfahren auf der Basis aller vorliegenden Untersuchungsergebnisse der mikrobiologischen Parameter Intestinale Enterokokken und Escherichia coli der letzten vier Jahre. Die so ermittelten Werte (sogenannte Perzentile) für die mikrobiologischen Parameter werden jeweils einer Qualitätseinstufung zugeordnet.

Zusammenfassende Bewertung:

Das Verschmutzungspotenzial wird als gering bewertet. Das Potential für eine Massenvermehrung von Cyanobakterien wird aktuell als gering eingeschätzt. Mit einer Massenvermehrung von Makroalgen/Phytoplankton muss gerechnet werden.

Einstufung:

Der bisherige Probenverlauf (2019 – 2022) zeigt, dass dieses Badegewässer sich mit seinen Wasserwerten in einem stabilen Gleichgewicht befindet und somit frei von Beanstandungen durch Fäkalkeime ist. Dadurch ergibt sich die EU Einstufung mit dem Prädikat:

„ausgezeichnet“

Bei Beschwerden, Vorschlägen oder anderen Bemerkungen zur Badestelle können sich die Badegäste an folgende Einrichtungen wenden:

Gesundheitsamt Leer

Jahnstraße 4 Telefon: 0491 926-1825

26789 Leer Telefax: 0491 926-1140

E-Mail: gesundheitsaufsicht@lkleer.de

Homepage: www.landkreis-leer.de



Weitere Informationen zu den einzelnen EU-Badegewässern im Landkreis Leer erhalten Sie hier:

oder auf der Seite des NLGA Hannover unter

www.badegewaesser.niedersachsen.de/



Aktualisiert am
14.04.2023